

Endless Love

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog:		2
Kapitel 1:		4
Kapitel 2:		5
Kapitel 3:		6
Kapitel 4:		7
Epilog:		8

Prolog:

Meine beste Freundin und ich waren auf den Weg zu unseren Freunden, die heute mit ihrer Band ein Konzert im Amadeus gaben. Sie hießen Jonne und Jay. Natürlich waren wir nicht nur wegen ihnen gekommen sondern auch wegen unseren Brüdern Sir Christus und Antti. Wir lächelten als wir rein gingen. Als das Konzert begann rockten wir ab. Unsere Körper bewegten sich im Takt der Musik. Auch unsere Stimmen wurden ein mit Negative. Wir vergaßen alles um uns herum. Wir fühlten uns wie unsere Freunde. Nach dem Konzert warteten wir auf die beiden, da wir mit ihnen nach Hause gehen wollten. Als sie dann endlich kamen küssten sie uns erstmal.

Wir gingen mit ihnen nach Hause. Zu dem Zeitpunkt war alles in Ordnung und wir waren glücklich. Doch schon bald sollte sich alles ändern. Wir 4 waren zwar erst 19 doch schon über 5 Jahre zusammen. Am anderen Tag ging ich mit Jonne spazieren. Er lächelte mich an. Ich überlegte wie ich Jonne bei bringen sollte, dass ich nach Irland gehen wollte, um dort Medizin zu studieren. Im Park angekommen sagte ich zu ihm: "Süßer ich muss dir was sagen. Es ist wichtig" Jonne sah mich an und meinte dann: "Du bist doch nicht etwa Schwanger" "Nein das nicht aber ich werde nach Irland gehen" Obwohl ich wusste das ich Schwanger war sagte ich dass.

Jonnes Lächeln verschwand und er sah mich eiskalt an. "Jonnie sag was bitte", flehte ich. "Du hast einen anderen Stimmt", meinte er sauer. "Nein Schatz du weißt, dass ich nur dich liebe und sonst niemand ich will dort Studieren", antwortete ich und hoffte, dass er mir glauben würde. Er küsste mich zärtlich und sagte: "Das weiß ich und will dich nur nicht verlieren du bist meine Große Liebe" Er streichelte sich und bemerkte den kleinen Bauchansatz unter meinem Top, aber er dachte sich nichts dabei. Hand in Hand gingen wir weiter. "Darf ich dich morgen entführen es ist ja dein letzter Tag hier und den will ich mit dir verbringen.", fragte Jonne nach einem Kuss. Ich nickte und lächelte ihn verliebt an. Er war mein Ein und Alles. Er brachte mich nach Hause. Morgen früh würde er mich abholen und abends würde er mit zum Flughafen kommen. Das hatte er mir versprochen. Als ich daheim war schloss ich mich in mein Zimmer ein und weinte mich in den Schlaf. Ich würde Jonne ganz bestimmt vermissen. Ich schlief sehr unruhig. Ich träumte gar nichts.

Es war morgen und ich wachte auf. Langsam kam ich runter in die Küche. Jonne saß schon da und lächelte mich an. Ich ging zu ihm und küsste ihn zärtlich. "Ich liebe dich", sagten wir. Jonne sollte selbst herausfinden dass er Papa wird, deshalb sagte ich nichts. Er las mir jeden Wunsch von den Augen ab. Als ich mich angezogen hatte gingen wir los, natürlich wie immer in den Park.

Im Park setzten wir uns auf eine Bank und küssten uns zärtlich. Da kamen Jay und Ramona vorbei natürlich stritten sie wie jedes Mal. Nur Jonne und ich stritten niemals. "Na was ist es diesmal worüber ihr euch streitet", fragten Jonne und ich. "Na ja über alles Mögliche", meinte Jay nur. "Ihr streitet nie", meinte meine beste Freundin und grinste. Sie hatte bemerkt wo Jonne seine Hand hatte. Er hatte sie auf meinen Bauch gelegt und strich zärtlich drüber. Er lächelte glücklich. Jay und Ramona verschwanden wieder.

"Jonne was war das vorhin von dir", fragte ich. "Na ja ich will schon gerne ein Kind mit dir da ich dich Überhalles liebe", antwortete er und lächelte. "Schatz was ist wenn ich schon Schwanger wäre", meinte ich. Das *schon* betonte ich und hoffte er verstand den Wink mit dem Zaunpfahl. Ich lächelte ihn an. Als Jonne mich zärtlich küsste und noch mal über meinen Bauch strich wusste ich dass er es verstanden hatte. Leider vergaßen wir die Zeit. Da klingelte mein Handy und mein Bruder Kris rief an. "Ja wir kommen", antwortete ich ihm und legte auf. "Schatz wir müssen zum Flughafen. Wir standen auf und gingen Hand in Hand zurück. Alle warteten schon. Schnell stiegen Jonne und ich ins Auto und abgeht's zum Flughafen. Jonne und ich knutschten die ganze Zeit ihm Auto. "Könnt ihr das nicht mal unterlassen", meinte. Kris und Matti. Wir hörten auf.

Am Flughafen angekommen verabschiedeten wir uns. Jonne weinte, denn er wollte mich nicht gehen lassen. Ich weinte ebenfalls. "Schatz vergiss mich nicht", sagte er und strich mir ein letztes Mal über denn Bauch dann musste ich gehen. Ich sagte: "werd ich nicht aber du sollst mich auch nicht vergessen" Ich ging ins Flugzeug. Es war 18 Uhr als das Flugzeug abflog.

Das Flugzeug landete in Kerry. Ich stieg aus. Nun war es hier erst 16 Uhr also zwei stunden früher als in Finnland. Ich holte meine Koffer und verlies das Terminal. Ich nahm ein Taxi und fuhr zum College. Dort packte ich aus und sah das Geschenk das Jonne mir gegeben hatte. Ich hatte noch gar nicht ausgepackt, das holte ich sofort nach. Es war ein Foto von mir und Jonne als Cowboys. Ich lächelte und stellte es auf meinen Nachttischen. ich lächelte kurz.

3 Tage später hatten Jonne und ich schluss gemacht. Ich ahnte, dass er eine andre hatte. Ich wusste nur nicht, dass es Ramona war. Jay kam nach Irland. Er wurde mein Mitbewohner. Er erzählte mir das Rami und er Schluss gemacht hatten. Jay und ich kamen zusammen. Ich liebte ihn nicht wirklich aber ich sah in seinen Augen dass er mich liebte.

Als es endlich so weit war das ich mein Baby bekommen sollte. Wollte ich Jonne zuerst schreiben, das ich dann doch nicht tat. Ich bekam einen Sohn. Sein Name war Raik. Jay wurde sein Papa. Doch er würde Jonne niemals ersetzen können, dass wusste Jay. Jay und ich studierten weiter und kümmerten uns um Raik. Jay hatte ihn als seinen Sohn akzeptiert obwohl er wusste das Jonne der Vater war.

Kapitel 1:

Mittlerweile waren Jay und ich 24 Jahre alt und zudem verlobt. Aber dennoch war es Jay klar, dass er Jonne niemals ersetzen konnte. Jay, Raik und ich kehrten zurück nach Tampere. Kris, Matthau, Mama und Oma warteten schon auf uns. Jay war verschwunden, als wir aus der Ankunftshalle rausgingen. Ich umarmte meine Familie. Ich hatte gehofft, dass Jonne auch da sein würde. Ich hatte ihnen geschrieben, dass ich einen Sohn hätte. Matti und Kris fragten: "Ist das unsere Nefte?" Ich nickte. Raik umarmte seine beiden Onkels. Eigentlich hatte er ja 4. Wir fuhren nach Hause. Da ich zu faul um jetzt schon auszu packen, ging ich mit Raik spazieren. Jonne war mit Ramona zusammen, das wusste ich von Jay, aber, dass er mich noch liebte, wusste ich nicht. Nun waren wir im Park angekommen. Ich wollte wieder umkehren, da sah ich auf einer Bank Jonne sitzen. Er war allein.

Raik und ich gingen zu ihm. "Jonnie", rief ich. Er sah auf und entdeckte mich. Da stand er auf und umarmte mich. „Jonnie, darf ich dir Raik vorstellen, er ist dein Sohn“, sagte ich. Raik hatte das gehört und beide umarmten sich. Jonne lächelte mich an. Wir gingen Eis essen. Da kamen Jay und Ramona vorbei. Natürlich stritten die beiden wieder. Jonne und ich lächelten, denn wir hatten nie gestritten und würden es auch nie tun. Plötzlich spürte ich seinen Atem ganz nah auf meiner Haut. Ich bekam eine leichte Gänsehaut. Seine Lippen setzte er auf meine. Ich legte meine Hände während des Kusses um seinen Nacken. Ich schloss zu dem meine Augen. Ich genoss die Nähe. Dies sahen natürlich Jay und Ramona. Sie blieben stehen und beobachteten uns.

"Oh, das hab ich geahnt", meinte Jay dazu. Ramona sah ihn verwirrt an. "Weißt du, Jonne liebt Sandra und sie ihn, da können wir nichts daran ändern", erklärte er ihr. "Oh, doch können wir", meinte sie und grinste feins. Jay ahnte, dass sie was vor hatte. "Was hast du vor?", fragte er. Sie erklärte ihren Plan. Jonne und ich merkten nichts davon. "Ich liebe dich noch immer", sagte er. "Ich dich auch, aber ich bin verlobt und werde heiraten", sagte ich. Raik und ich gingen. Jay ging zu Jonne. "Hey, alles OK", fragte mein Verlobter. Der Blonde sah Jay an und antwortete: "Nicht, ist ob meine Große liebe wird heiraten." Jay schluckte und sagte darauf: "Mach dir mal keine Sorgen, sie wird zu dir zurück kommen." Ihm fiel es schwer, das zu sagen, denn Jay liebte mich sehr. Er wollte bei dem Plan von Ramona nicht mitmachen, also ging er zu meinem Bruder um mit ihm über Ramonas Plan zu reden.

Kris hörte ihm zu und meinte: "Wir müssen das verhindern." "Bloß wie", fragte Jay. Kris zuckte mit den Schultern. Da kam Antti vorbei. "Hey, Antti, weißt du, dass deine Schwester zur Mörderin werden könnte?", meinte Jay. "Ramona eine Mörderin?", fragte er. So erzählten Kris und Jay Antti vom Plan seiner Schwester. Er versprach mitzuhelfen, damit der Plan nicht verwirklicht werden konnte. Jonne, Raik, Jay und ich ahnten von der Sache gar nichts. Wir genossen die Zeit als Familie.

Kapitel 2:

Am nächsten Tag traf ich mich alleine mit Jonne. Aber wir ahnten nicht, dass wir beobachtet werden. Heute wollte Ramona ihren Plan verwirklichen. Kris, Jay, Snack, Larry und Antti machten sich auf den Weg um Ramona aufzuhalten. Keiner wusste, dass sie zu spät kommen würden. Jonne und ich gingen wieder im Park spazieren. Ab und zu küssten wir uns. Da hörten wir ein Geräusch. „Jonnie was war das“, fragte ich. Er wusste es auch nicht. Da kam Ramona mit einem Messer auf uns zu. „Jonne wenn ich dich nicht haben kann soll dich keiner haben“, schrie sie und rammte Jonne das Messer in den Bauch und verletzte mich auch. Danach haute sie einfach ab. Ich kniete mich neben Jonne und legte seinen Kopf auf meinen Schoß. „Nein bitte verlass mich nicht. Ich liebe dich“, meinte ich weinend. „Ich werde sterben aber in deinem Herzen und in Raik werde ich weiter leben. Werde glücklich und vergesse mich nicht. Ich liebe...“, sagte er und starb in meinen Armen. Meine Tränen benetzten sein Gesicht. Ich strich ihm übers Gesicht. Da kamen die Jungs. „Oh wir sind zu spät“, meinte Jay.

Er kniete sich neben mich und küsste mir die Tränen weg. Dann nahm er mich in den Arm und sagte: „Ich liebe dich und bin immer für dich da“. Jay rief die Polizei und die schafften dann Jonnes Leichnam weg. Wir gingen weg. „Jay danke, dass du für mich da bist“, meinte ich und drückte sanft seine Hand. Ich lächelte ihn an. Kris grinste Jay und mich an. Nur Antti schaute traurig drein. Seine Schwester wurde zur Mörderin. „Schatz Jonne sagte ich soll glücklich werden und dass wird ich mit dir“, flüsterte ich ihm ins Ohr. Jay lächelte mich an, denn ich hatte ihn zum 1. Mal Schatz genannt. Doch Jay wusste, dass das nicht stimmte denn nur mit Jonne bin ich glücklich. Wir gingen heim. Jay half mir auspacken denn ich hatte noch keine Zeit dazu gehabt. Kris und Matti standen an der Tür und grinsten. Die beiden sahen uns zu und bemerkten, dass wir uns küssten. „Du blutest ja“, meinte Matti. „Ist nicht schlimm nur eine kleine Stichwunde.“, sagte ich. Kris schüttelte nur den Kopf und schickte mich zu unserer Mutter damit sie mich verarzten konnte. Große Brüder waren Schlimm. Antti suchte Ramona um mit ihr zu reden aber er fand sie nicht.

Meine Mutter verband meine Wunde und fragte nicht wo ich sie mir zugezogen hatte. Da stand mein Sohn in der Tür und fragte: „Hast du Papa nicht mitgebracht?“ Als er das sagte weinte ich plötzlich. „Mama“, sagte Raik und nahm mich in seine Arme. „Raiki du musst ganz Tapfer sein dein Vater ist jetzt an einem anderen Ort wo es ihm besser geht als hier“, schluchzte ich. Ramona war nach Dublin geflohen. Sie hatte einen Mord begangen, aber sie störte es nicht im Geringsten. Sie nahm nun eine andere Identität an. „Sie hieß nun Ciara die Wimsey. Antti hörte sie auf zu suchen und sagte: „Ich hab keine Schwester mehr“. Kris, Jay, Larry, Snack und ich sahen ihn nur an. Ich lehnte an Jay.

Kapitel 3:

Am nächsten Tag war die Beerdigung von Jonne. Ich wollte alleine hingehen. Aber natürlich kamen Ville und Thomi, die Brüder von Jonne, mit. Ich wollte mich von ihm verabschieden. "Ich vermisse ihn so", meinte ich und Ville nickte. Thomi meinte dazu: "Er ist jetzt da wo es ihm besser geht und er lebt in unsren Herzen" "Ja und in Raik", meinte ich. "wer zum Teufel ist Raik", fragten die beiden. "Euer Neffe", antwortete ich. "Wow ihr habt ein Kind", fragte Ville und ich nickte nur, denn ich überlegte warum Ramona Jonne ermordet hatte doch ich kam nicht drauf.

Die Beerdigung begann. Der Pfarrer sprach ein Paar Worte. Jonne wollte verbrannt werden damit seine Asche in den Ländern verstreut werden, in denen er mit Negative war, konnte. Ville, Thomi und ich weinten. "Jonne warum bist du gegangen und mich hast du hier zurück gelassen warum hast du dass getan", schrie ich unter Tränen. Ich wollte nur bei Jonne sein. Ich floh in die Nacht denn mittlerweile war es dunkel geworden. Plötzlich kippte ich um und sah nun gar nichts mehr. "Da hörte ich Jonnes Stimme, die sagte: "Sany bleib am leben du musst mich rächen" "Jonne ich will bei ihr dir sein" "Das wirst wenn du die Aufgabe erfüllst", sagte die sich entfernende Stimme. Ich öffnete die Augen und sah Matti. Er umarmte mich und sagte: "Gott sei Dank du liebst" Ich sagte gar nicht und sah nur starr geradeaus. Dann stand ich auf und zog mich an. Ich hatte eine Aufgabe und die werde ich erfüllen. "Bleib liegen", sagte Jay. "Nein Jay ich muss gehen", sagte ich und verlies das Krankenhaus in Richtung Flughafen. Kris und Antti sah mich. Sie folgten mir. Ich stieg in die Maschine, die nach Dublin flog.

Kris und Antti kamen mit. Als ich sie entdeckte sagte ich: "Was wollt ihr" "Was hast du vor?", fragte Antti. "Geht euch nichts an und außerdem beantwortet das meine Frage nicht", antwortete ich. "Wir begleiten dich", sagte Kris bestimmt.

Ich nickte nur denn ich wusste, dass er das ernst meinte.

Wir setzen uns hin. Das Flugzeug hob ab. Wir befanden uns auf dem Weg nach Dublin. Ich lächelte. Keiner der beiden wusste was ich vor hatte. Sie dachten ich will nach Dublin um auf andre Gedanken zu kommen doch ich wollte was ganz andres. Auf dem weg zum Flug scherzte ich mit meinen Bruder und Antti rum. So konnte ich wenigstens nicht an Jonne denken. "Ich will meine Schwester wieder finden", sagte Antti. "Das wirst du gewiss", meinte ich nur. Noch ahnte Antti nicht, dass ich recht behalten sollte. Aber er wird sie nur kurz sehen.

Langsam setzte das Flugzeug zur Landung an. Antti, Chris und ich standen nun auf. Als wir raus durften, gingen wir raus. Antti und mein Bruder schauten sich um während sie mir langsam folgten. Ich grinste fies, was die beiden natürlich nicht sahen.

Kapitel 4:

Wir verließen das Terminal und fuhren zu der Adresse die Jonne mir genannt hatte. Es war das Trinity College. Ich wusste dass Ramona sich hier versteckte. Wir betraten den Campus. Dort sahen wir Ramona. "Rami du wirst büßen was du getan hast", sagte ich in einer Fremdklingenden Sprache. Es war gälisch. Kris und Antti verstanden nichts ich lächelte.

Als Ramona uns sah floh sie. Ihr Bruder rannte ihr hinter her. "Antti", riefen Kris und ich und rannten hinter her. Wir fanden sie in bei einer Bank. Ramona sah mich an. Auch ich sah sie an. Mann konnte die Kälte förmlich spüren die uns umgab. "Uh ist das kalt geworden", meinte Antti "Sany es tut mir leid verzeih mir", sagte meine Ex-Beste Freundin. "Mal schauen wir können heute Abend in einen Pup gehen alleine ohne unsre Brüder", sagte ich kalt.

Ramona und ich gingen am Abend in einen irischen Pub. Heute werde ich meine Aufgabe erfüllen. Ich lächelte Ramona an. Dieses lächeln war ein böses lächeln. Als Ramona auf die Toilette ging, schlich ich mich hinterher. Auf der Toilette zückte ich ein Messet und wartete auf Ramona. Ramona sah mich an sie sah das Messer nicht. "Ich verzeih dir", meinte ich und sie umarmte mich dabei drückte ich ihr das Messer in den Bauch. Meine Fingerabdrücke waren nicht drauf. Es sah aus als ob sie ich selbst getötet hatte. Ich ging zu Kris und Antti. Wir flogen zurück nach Finnland. Ich lächelte zufrieden. Ramona war endlich tot. "Jonne ich hab dich gerächt", sagte ich.

Als wir nach Hause fuhren bauten wir einen Unfall. Antti und Kris wurden nur leicht verletzt, aber ich wurde lebensgefährlich verletzt. Wir wurden ins Krankenhausgebracht. Keiner wusste ob ich überleben würde, doch ich würde sterben das war gewiss. Meine Familie saß jeden Tag an meinem Bett doch ich wachte nicht auf. Als Kris mir Raik zu mir kam öffnete ich die Augen. "Kirs lass uns allein" er nickte und ging raus. "Raik Mommy wird Daddy folgen versprich mir das du auf deine Onkels aufpasst und wenn du Groß bist Daddys Band als Sänger übernimmst", sagte ich.

"Ja Mommy", meinte Raik. Er hielt meine Hand fest. Ich schloss nun die Augen und starb. Raik weinte auf meiner Beerdigung. Jonne und ich waren wieder vereint und ich waren wieder vereint und dass in alle Ewigkeit.

Epilog:

Die Jahre zogen ins Land und Raik machte das versprechen was er mir gegeben hatte wahr und wurde der Sänger von Negative. Keiner dachte mehr an mich oder Jonne. Nur einer tat das und das war unser Sohn Raik. Er widmete uns den Song *Endless Love*.

"Mom dad ich vermisse euch so", sagte am Grab von mir und Jonne. Er weinte. Das Sah Kris und kam langsam auf ihn zu er war ja schon sehr alt. Er legte ihm die Hand auf die Schulter und sagte: "Junge deine Eltern sind bestimmt sehr stolz auf dich und schauen auf dich herunter" Raik nickte und beide gingen nach Hause. Raik hatte mittlerweile eine eigene Familie. Er lebte mit seiner Frau Charleen und seinen 2 Kindern Tanja und Jakob glücklich bis er selbst in den Himmel kam. Nun war die Familie wieder vereint